

# Der Schnelleinsatzkran 32 K/45 mit Kurzzeit- Klettereinrichtung.



# LIEBHERR

So baut man Krane.





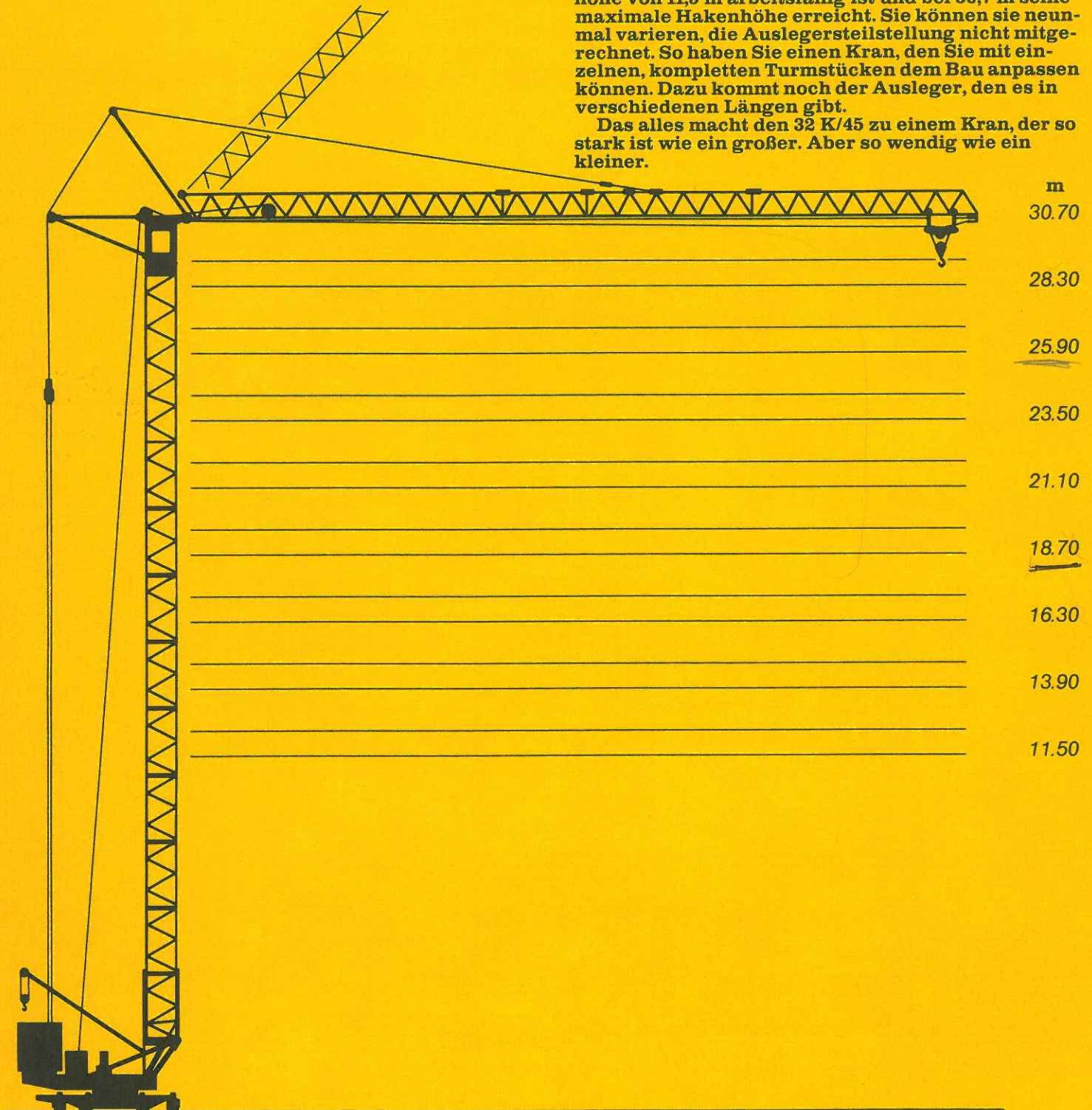
Die Kurzzeit-Klettereinrichtung gibt es nur bei großen Kranen. Große Krane gibt es nicht als Schnelleinsatz-Krane.

Jetzt gibt es einen Kran, bei dem die Vorteile des einen mit den Vorteilen des anderen kombiniert wurden:

Der neue 32 K/45.

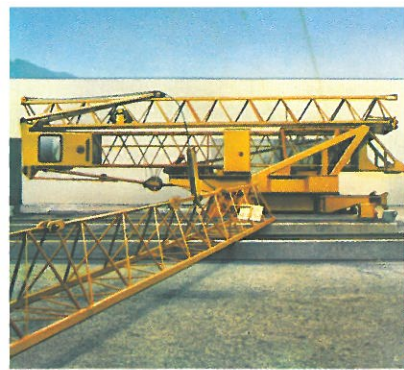
Ein Schnelleinsatzkran, der eine maximale Tragkraft von 4500 kp hat. Ein Kran mit Kurzzeit-Klettereinrichtung, der schnell auf der Straße ist und schnell am Bau. Und der in wenigen Stunden einsatzbereit ist. Der schon bei einer Mindesthakenhöhe von 11,5 m arbeitsfähig ist und bei 30,7 m seine maximale Hakenhöhe erreicht. Sie können sie neunmal variieren, die Auslegersteilstellung nicht mitgerechnet. So haben Sie einen Kran, den Sie mit einzelnen, kompletten Turmstücken dem Bau anpassen können. Dazu kommt noch der Ausleger, den es in verschiedenen Längen gibt.

Das alles macht den 32 K/45 zu einem Kran, der so stark ist wie ein großer. Aber so wendig wie ein kleiner.



**Kein großer Kran ist so wendig.  
Kein kleiner Kran ist so stark.**





**In Transportstellung fahren Sie ihn zwischen die Schienen.**

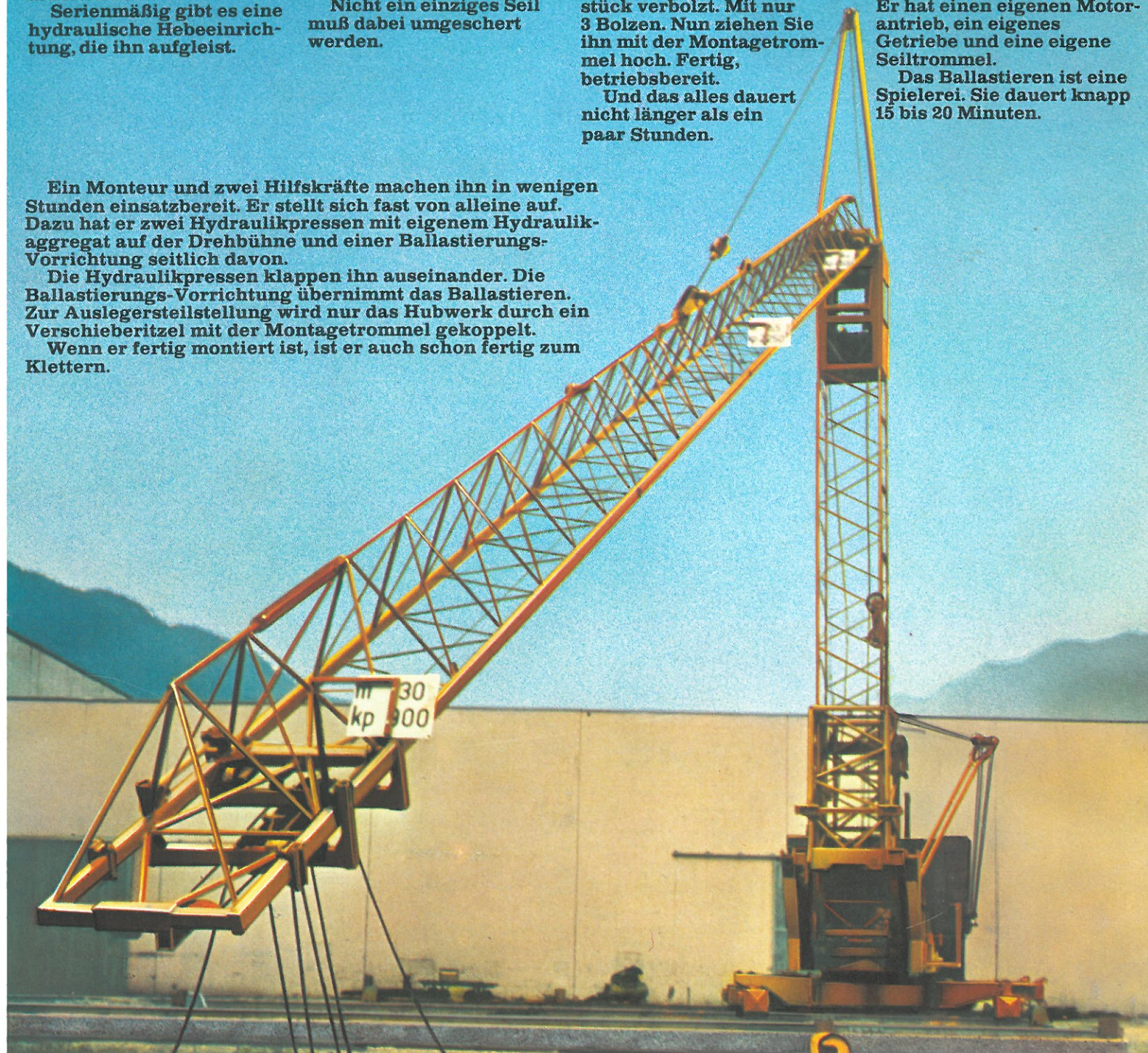
Falls er nicht stationär arbeiten soll. Serienmäßig gibt es eine hydraulische Hebeeinrichtung, die ihn aufgleist.

**Knopfdruck genügt.**  
Der Turm wird von den Hydraulikpressen aus der Transportstellung in die Einsatzstellung gebracht. Nicht ein einziges Seil muß dabei umgeschert werden.

**Der Turm steht, jetzt ist der Ausleger dran.**  
Sie haben ihn, je nach gewünschter Länge, mit dem Ausleger-Anlenkstück verbolzt. Mit nur 3 Bolzen. Nun ziehen Sie ihn mit der Montagetrommel hoch. Fertig, betriebsbereit. Und das alles dauert nicht länger als ein paar Stunden.

**Jetzt können Sie schnell und leicht ballastieren.**  
Der Ballastierungskran hat eine Ausladung von 5 m und eine Tragkraft von 3 t. Er hat einen eigenen Motorantrieb, ein eigenes Getriebe und eine eigene Seiltrommel. Das Ballastieren ist eine Spielerei. Sie dauert knapp 15 bis 20 Minuten.

Ein Monteur und zwei Hilfskräfte machen ihn in wenigen Stunden einsatzbereit. Er stellt sich fast von alleine auf. Dazu hat er zwei Hydraulikpressen mit eigenem Hydraulikaggregat auf der Drehbühne und einer Ballastierungs-Vorrichtung seitlich davon. Die Hydraulikpressen klappen ihn auseinander. Die Ballastierungs-Vorrichtung übernimmt das Ballastieren. Zur Auslegersteilstellung wird nur das Hubwerk durch ein Verschieberitzel mit der Montagetrommel gekoppelt. Wenn er fertig montiert ist, ist er auch schon fertig zum Klettern.



**Sie können zusehen, so schnell ist er montiert.**





**Die Turmstücke sind komplette Einheiten.**

Sie sind 2,4 m hoch und bestehen aus dichtgeschweißten, geschlossenen Profilen. Eins ist wie das andere. Daher ist die Reihenfolge egal. Daher ist eine Verwechslung ausgeschlossen.

Jedes Turmstück hat ein Ruhepodest.



**Das neue Turmstück wird vor der Drehbühne abgesetzt.**

Es wird mit der Laufkatze bzw. dem Lasthaken hergeholt.



**Das neue Turmstück wird mit dem Turm verschraubt.**

Vorher wurden die 4 Turmauflageriegel, auf denen der Turm sitzt, entfernt.

Jetzt sitzt der Turm über dem neuen Turmstück.

Mit nur zwei Schrauben pro Ecke werden Turm und Turmstück verbunden.



**Jetzt treten die Hydraulikpressen in Aktion.**



**Das Klettern ist sehr einfach.**

In zwei Hüben von je 1,20 m wird der Turm nach oben gedrückt und dann verriegelt.

Der 32 K/45 ist in ca. 20 Minuten um eine Geschosshöhe gewachsen.



**Das ganze Klettern wird von hier aus gesteuert.**

Der Kletttervorgang ist so einfach zu steuern wie die Arbeit des Krans.

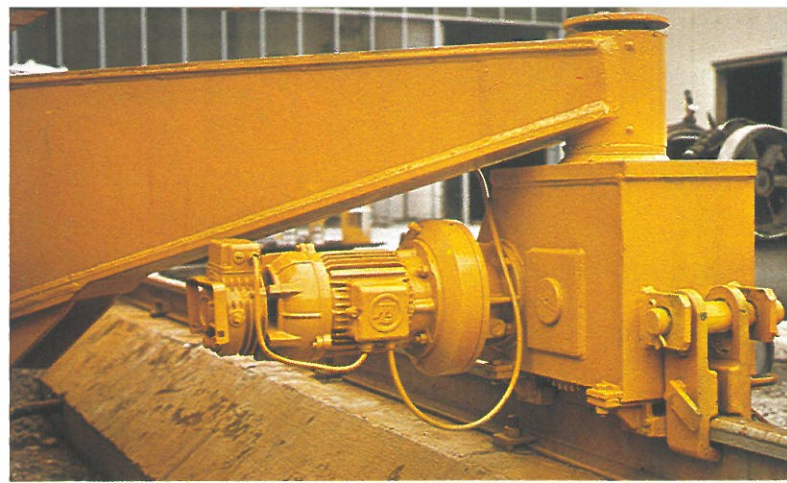
# So einfach funktioniert das Klettern





ern.





### Das Fahrwerk.

Der 32 K/45 hat einen Spreizholm-Unterkarriage und serienmäßig eine Kurven-Fahreinrichtung.

Zwei Laufräder sind angetrieben. Die Fahrwerksantriebe sind so angeordnet, daß zum Kurvenfahren keine Umbauten erforderlich sind.

So ein Kran wird mächtig beansprucht. Die Antriebe, die Fahrwerke, die Hubwerke, die Elektrik und jedes Stückchen Material. Also legen wir auf jedes einzelne Detail besonderen Wert.

Das Material ist nur das beste. Dichtgeschweißte, geschlossene Vierkantprofile. Für die wichtigsten

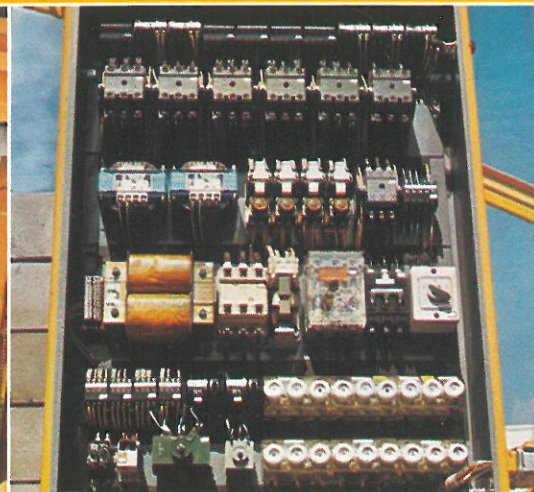
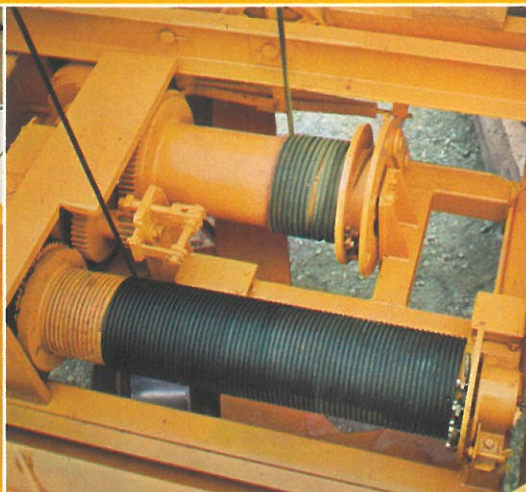
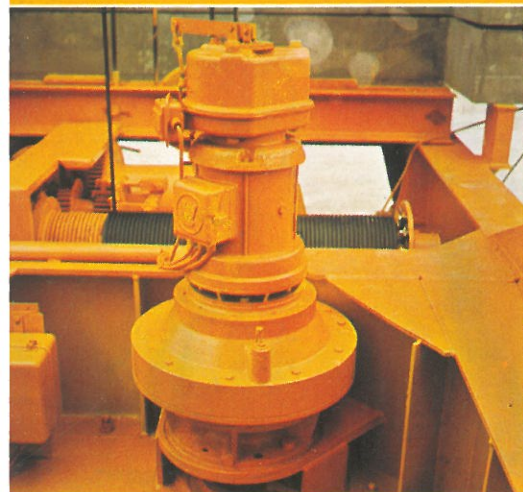
### Der Spreizholm.

So schnell er auf den Schienen steht, so schnell haben Sie den 32 K/45 auch stationär.

Teile sogar beruhigtes, sprödebruch-unempfindliches Material der Güte RR St. 52-3.

Die Antriebe und die Elektrik bauen wir sogar selbst. Und manche Dinge sind größer und stabiler ausgelegt als üblich.

Was perfekt funktionieren soll, muß perfekt gebaut sein.



### Das Drehwerk.

Der Drehwerksantrieb hat eine große Einschaltdauer und eine hohe Temperaturfestigkeit. Und er hat drei Drehmomentstufen.

Die Drehgeschwindigkeit: von 0-1,2 U/min. Wobei der Kranführer jederzeit in den Drehablauf eingreifen kann. In der ersten Stufe können Sie kontern, damit Sie die Last schneller und zielgenauer absetzen können. Zusätzlich hat das Drehwerk eine Haltebremse. Sie ist zugleich eine Stromausfallbremse.

Aber die brauchen Sie nur, wenn der Ausleger gegen den Wind gehalten werden muß.

### Das Hubwerk mit 12 Geschwindigkeiten.

Fein abgestuft. 6 fürs Heben, 6 fürs Senken. Wenn Sie umscheren, sorgt dafür ein 3fach-polumschaltbarer Kurzschlußläufermotor.

Jede Bewegung läßt sich auch unter Last genauestens steuern. Und die Geschwindigkeiten sind unter Last und ohne Stillstand elektrisch schaltbar, vom Steuerpult aus. Die Kranbewegungen müssen nicht unterbrochen werden.

### Der Schaltschrank. Die Nerven des Krans.

Aber keine Sorge, die sind stark. Schließlich bauen wir die gesamte Elektrik dafür im eigenen Werk.

# Was nützt das schnellste System, wenn es nicht reibungslos funktioniert?





Die Warm- und Kaltluftanlage sorgt dafür, daß es weder zu kalt noch zu heiß ist.

Die Warm- und Kaltluftanlage ist bei unseren Kranen serienmäßig.

Wie gut das ist, bekommt Ihr Kranführer am meisten zu spüren.

Alles sitzt an der richtigen Stelle.

Das zweigeteilte Steuerpult und die Totmann-Schaltung. Die Kontrollinstrumente. Der zig-mal verstellbare Komfortsessel.

Alles ist leicht zu erreichen und leicht zu bedienen.

So ein Kran muß auch mal von unten aus bedient werden.

Also gibt es dafür das tragbare Steuerpult. Das genauso übersichtlich ist, wie der Steuerstand oben in der Kabine.

Wenn ein Kranführer nicht richtig arbeiten kann, hat die ganze schöne Krantechnik wenig Sinn.

Zu einem richtigen Arbeitsplatz für den Kranführer gehört bei uns:

Ein Kranführerhaus, das auf einem Turm sitzt, der nicht schwankt. Das geräumig sein sollte und beim 32 K/45 mit 90×100 cm ungewöhnlich groß ist. In dem der Kranführer nicht stehen muß, sondern einen bequemen, zig-mal verstellbaren Komfortsessel hat. Das nach links und rechts, nach oben und unten beste Sichtverhältnisse bietet. Das sicherheitsverglast ist und ausklappbare Fenster hat. Und eine Frischluftluke.

Wir denken auch an den Kranführer.

LIEBHERR

# Viel Platz, viel Komfort und viel Sicht.



**Schneller als Sie glauben.**  
Er ist kompakt und wendig.  
Nur 12,5 m lang, 4,00 m hoch  
und 2,5 m breit. Er hat die  
allgemeine Betriebserlaubnis.  
Und er wird einfach an den  
LKW angehängt.



**Das Breitspurfahrwerk.**

Mit Doppelbereifung  
vorne und hinten.  
Schlechte Straßen und  
schwieriges Gelände sind  
kein Problem.

**Das Straßefahrwerk.**

Es wird einfach angebolzt. Die Achsen sind  
standardisiert, so daß sie auch zum 22 K/32 passen.



**32 K/45 in Zahlen**

Bei 25 m Ausladung 1750 kp Tragkraft  
Bei 28 m Ausladung 1400 kp Tragkraft  
Bei 30 m Ausladung 1100 kp Tragkraft  
Maximale Tragkraft ab 12,1 m 4500 kp  
Hakenhöhe von 11,5 bis 30,7 m  
Hubgeschwindigkeiten von 2,7 bis 50 m/min

LBC/052/3 10. Cr. 8/73 BV. Änderungen vorbehalten. Printed in BRD.

Nehmen Sie Kontakt auf mit

 **CRANAG AG**

Baumaschinen Rothrist  
Tel. 062441212  
Dépôt Ecublens 021346272